

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: [1]: Spengler Cup Spezial!

Artikel: Team V : HC Vitkovice Steel - wo kommen die denn her?
Autor: Peters, Jan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903611>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

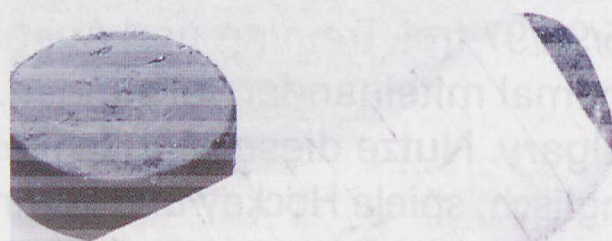
Team V

HC Vitkovice Steel – wo kommen die denn her?

Der Zusatz «Steel» im Vereinsnamen des Hockeyclubs Vitkovice könnte auf Verschiedenes hindeuten: 1. Die Jungs dieser Mannschaft auf ihren stählernen Schlittschuhen sind stahlhart. 2. In der Gegend, in der Vitkovice liegt, gibt es Kohle. 3. In der Gegend, aus der die Mannschaft stammt, gibt es Stahl. 4. Die Kohle, von welcher der Verein lebt, stammt von jemandem, der seine Kohle mit Stahl verdient.

Beginnen wir mit dem 3. Punkt; der ist **ganz falsch formuliert**, denn Stahl «gibt es» nicht, den kann man nämlich höchstens produzieren. Durch die Verhüttung von Eisenerz mittels Kohle und weiteren Zutaten. Bei 2. ist das grundsätzlich anders, beziehungsweise zweifach gelagert: 1. kann es Kohle in der Natur «geben», als abbauwürdigen, vor Jahrmillionen entstandenen Bodenschatz; und zweitens kann man Kohle «machen». Mit Stein- oder Braunkohle als Rohstoffvorkommen z. B., die man abbaut und zu Geld oder salopp gesagt, wieder zu Kohle macht. Und 1. trifft natürlich selbstverständlich auf alle Spieler in allen Mannschaften zu, die beim Spengler Cup in Davos dabei sind, denn **Weicheier, Warmduscher, Vorwärtseinparker** und ähnliche Softies wird man vergeblich in ihren Reihen suchen.

Aber zurück zu unserer Eingangsfrage: Wo kommen die sportlich gestählten Herren des HC Vitkovice Steel denn her? Aus Vitkovice! Bravo, eine hervorragende Antwort! Und wo liegt das? In **Tschechien**. Vitkovice ist ein Stadtteil von Ostrava, wo es diesen Eishockeyclub bereits seit 1928 gibt. Eine noch längere Geschichte als der Verein dort haben die Stahlwerke, die Hauptsponsoren des Traditionsvereins dieser Stadt. Und der HC Vitkovice Steel ist **kein unbeschriebenes Blatt**, gewann der Verein doch 1952 und 1981 den tschechoslowakischen Meistertitel, dazu kommen neun Vizemeistertitel, zuletzt 2011.



Genug nun der Wortspiele und Spekulationen um Stahl und Bodenschätze – wünschen wir dem HC Vitkovice Steel immer genügend Kohle, um seine **stählernen Jungs** bezahlen zu können! (jp)